

da vorkommenden, nicht gemeinverständlichen Ausdrücke, als Grundsätze und dergleichen, ingleichen manche zu lange Perioden abgeändert, auch die Länge derselben etwas abgekürzt werden. Die Texte zu diesen Predigten sind gut gewählt, und man trifft in denselben den Kern der besten Erziehungsregeln an; daher wir wünschten, daß sie sich recht weit ausbreiten, und bei allen Lesern denjenigen Eindruck und thätige Folgsamkeit bewirken möchten, den sie zu bewirken allerdings kräftig genug sind. — Herr Duttenhofer schrieb auch freimüthige Untersuchungen über Pietismus und Orthodoxie 1787, und Uebungen der Andacht vor und bei dem heiligen Abendmahl 1787. Das letztere enthält Auszüge aus Zollikofer, Lüdke und Hermes, und einige eigene Betrachtungen.

H. M. F. Ebeling.

Lehrer an der Domschule zu Halberstadt, starb 1785. — Wir haben an ihm einen brauchbaren Schriftsteller im pädagogischen Fache verloren. Er hatte den Ton, für Kinder zu erzählen, ganz in seiner Gewalt. Die Geschichte Roms und Römische Kaisergeschichte sind davon redende Beweise. Unverständliches werden die Kinder gewiß nichts darin finden, man glaubt es mancher Zeile anzusehen, wie sorgfältig Herr Ebeling die abstrakten, und ihm geläufigern Ausdrücke durchstrichen und mit Umschreibungen verwechselt habe, die er der Begreiflichkeit der Kinder angemessener fand. Dabei hat er seine Erzählungen mit moralischen Urtheilen und Anwendungen auf die Kinder begleitet, und ob